

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagsblattes)
Vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespaltenen Corpuser-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königl. Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

Vierunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.
Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.
Dresden:
Annoncen-Bureau Haasenstejn
& Vogler u. Invalidendank.
Leipzig:
Rudolph Mosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht. **Expedition des Amtsblattes.**

Mittwoch.

N^o 23.

22. März 1882.

Abonnements-Einladung.

Die ergebenst unterzeichnete Expedition des „Pulsnik-Königsbrücker Amts- und Wochenblattes“ ladet zu dem mit dem 1. April 1882 beginnenden neuen Quartale hierdurch freundlichst ein und bittet, die Abonnements rechtzeitig, damit keine Unterbrechung in der Zusendung stattfindet, in unseren Expeditionen in Pulsnik und Königsbrück oder bei einer zunächst gelegenen Postanstalt aufgeben zu wollen. Der Abonnementspreis beträgt, einschließlich der Extrabeilage „Sonntagsblatt“, pro Quartal, auch bei der Post, 1/4 Mark. Die Expedition des Wochenblattes.

Gutsverpachtung.

Das den unmündigen Geschwistern **Pausler** in **Großröhresdorf** zugehörige Bauergut Nr. 343 des Brandcatasters, sub Fol. 162 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhresdorf, an ca. 22 Hektar Feld und Wiese und mit ca. 537 St.-G. belegt, soll auf **zwölf hintereinanderfolgende Jahre** zwar im Ganzen, jedoch mit Ausschluß der Waldung und des todtten und lebenden Inventars, verpachtet werden.

Als Verpachtungstermin ist

der 24. März dieses Jahres

anberaumt worden und werden Pachtlustige andurch geladen, gedachten Tages, **Nachmittags 2 Uhr im Pausler'schen Gute** selbst sich einzufinden und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Zu bemerken ist, daß die Wiederaufnahme der z. Zt. außer Betrieb gesetzten Ziegelei dem Pächter einen lohnenden Nebenverdienst sichert.

Zur Uebernahme der Pachtung dürften 12 bis 15000 M. erforderlich sein.

Pulsnik, am 14. März 1882.

Das Königl. Amtsgericht.
Dr. Krenkel.

Alle Diejenigen, welche an die dormaligen Besitzer des Erblehngerichts zu **Großnaundorf** und mithin auch an die Erben des Herrn **Franz Ferdinand Otto Heinus** Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit veranlaßt, ihre Schuldbeträge bis längstens **zum 15. April dieses Jahres**

bei Vermeidung sofortiger Klageanstellung an

Herrn Hofmechanikus **Kollarik** in **Dresden**

abzuführen. Gleichzeitig aber werden auch alle Diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß oder auch an die derzeitigen Besitzer des Großnaundorfer Erblehngerichts Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Forderungen, unter behuflicher Bescheinigung, bis zu obgedachtem Zeitpunkt bei Herrn **Kollarik** oder bei der unterzeichneten Nachlaßregulierungsbehörde geltend zu machen.

Pulsnik, am 16. März 1882.

Das Königl. Amtsgericht.
Dr. Krenkel.

Auf Folium 72 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma **F. C. Vogel** in **Dhörn** betreffend, ist heute verlaublich worden, daß der seitherige Inhaber dieser Firma **Friedrich Ernst Vogel**, verstorben und letztere nunmehr auf **Auguste Wilhelmine verw. Vogel**, geb. **Kammer** in **Dhörn** übergegangen ist.

Pulsnik, am 16. März 1882.

Das Königl. Amtsgericht.
Dr. Krenkel.

Montag, den 27. März 1882, Viehmarkt in Pulsnik.

Gestohlen

wurde am **2. März d. S.** aus dem offenen Schuppengebäude eines Bauerngutes in **Schwepnitz** ein **Feder-Deckbett**. Das Inlet war grau und blau gestreift, der Ueberzug etwas defekt und weiß und blau karriert.

Alles zur Habhaftwerdung des Diebes Sachdienliche bitte ich mir anzuzeigen.

Königsbrück, am 16. März 1882.

Der Königl. Amtsanwalt.
Feine.

Bekanntmachung.

Herr Fabrikant **Karl Gottlob Großmann** in **Großröhresdorf** beabsichtigt in dem unter Nr. 114 des Brandversicherungs-Catasters für **Großröhresdorf** gelegenen Grundstück, an Stelle der bereits bestehenden **eine Delgas-Anstalt** in größerem Umfange und behufs Benutzung des Gases zu Fabrikationszwecken und zur Beleuchtung der Fabrik zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Ramenz, am 13. März 1882.

Königl. Amtshauptmannschaft.
von Zeischwitz.

Bekanntmachung.

Gefehllicher Vorschrift gemäß wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen auf den Ritterguts-gehöften **Siedlitz** und **Neustädtel** (sfr. die Bekanntmachungen in Nr. 16 und Nr. 18 des Amtsblattes von diesem Jahre) wiederum **erloschen** ist.

Ramenz, am 17. März 1882.

Königl. Amtshauptmannschaft.
von Zeischwitz.

Kaisers Geburtstag!

Weit mehr als ein Akt der Loyalität ist uns Deutschen doch die Geburtstagsfeier unseres Kaisers geworden,

denn unter dem Einflusse ganz außerordentlicher Ereignisse und Erscheinungen ist uns die erhabene Person unseres Kaisers lieb und werth geworden. In ihm, den greisen Helden, wurde die alte Kaisersage wieder zur

lebendigen historischen Wahrheit, mit mehr Ruhm und Würde als Wilhelm I. setzte sich kein deutscher Herrscher die Kaiserkrone auf's Haupt und mit größerer Glorie trug sie keiner. Mehr wie Kaiser Wilhelm in seiner

